FRANZ VON CHOSSY

Mirror 9

Pressetexte

KURZFASSUNG

Der Mensch in neun Sätzen

alternativ: Was wäre, wenn Persönlichkeit hörbar wäre?

In seinem aktuellen Projekt *Mirror 9* übersetzt der Pianist und Komponist Franz von Chossy die neun Persönlichkeitstypen des Enneagramms in Musik. Eine neunteilige Suite, in der Idealist, Geber, Macher, Individualist, Beobachter, Loyale, Optimist, Boss und Friedensstifter zu musikalischen Charakteren werden. Saxofon, Violine, Cello, Bass, Schlagzeug und Klavier erzählen von neun Arten, die Welt wahrzunehmen, zu fühlen und auf sie zu reagieren.

Dabei entstehen keine statischen Porträts, sondern eine vielschichtige Reise durch unterschiedliche Arten zu denken, zu fühlen und die Welt wahrzunehmen. Mal verspielt, mal kraftvoll, mal introspektiv, lässt *Mirror 9* die verschiedenen Charaktere miteinander in Beziehung treten – und lädt das Publikum ein, sich selbst und andere in der Musik wiederzuerkennen.

In einer Zeit zunehmender Polarisierung wird daraus mehr als ein musikalisches Konzept: eine Einladung zu mehr Empathie und ein Plädoyer für die Erkenntnis, dass hinter all unseren Unterschieden eine gemeinsame menschliche Erfahrung steht.

Für *Mirror 9* hat von Chossy einige der herausragenden Musiker der niederländischen Jazzszene versammelt. Gemeinsam verbinden sie kompositorische Raffinesse, improvisatorische Freiheit und eine genreübergreifende Klangsprache.

LANGFASSUNG

Was wäre, wenn Persönlichkeit hörbar wäre?

Mit seinem aktuellen Projekt *Mirror 9* macht der Pianist und Komponist Franz von Chossy die neun Persönlichkeitstypen des Enneagramms zu musikalischen Charakteren. In einer neunteiligen Suite begegnen wir dem Idealisten, dem Geber, dem Macher, dem Individualisten, dem Beobachter, dem Loyalen, dem Optimisten, dem Boss und dem Friedensstifter – neun unterschiedliche Arten, die Welt wahrzunehmen, zu fühlen und auf sie zu reagieren.

Von Chossy übersetzt diese Charaktere nicht einfach in musikalische Klischees. Vielmehr entwickelt er eine zusammenhängende musikalische Reise, in der sich die einzelnen Persönlichkeiten begegnen, ergänzen und aneinander reiben. Jede Bewegung besitzt ihre eigene Klangwelt, ist aber zugleich Teil einer größeren Geschichte: der Geschichte eines Menschen, der durch neun unterschiedliche Perspektiven auf sich selbst und seine Umwelt blickt.

So wird *Mirror 9* zu einem musikalischen Spiegel. Zuhörerinnen und Zuhörer können sich in den verschiedenen Charakteren wiederfinden – ebenso wie Menschen aus ihrem eigenen Umfeld. Die Musik eröffnet dabei einen spielerischen und unmittelbar sinnlichen Zugang zu einem Thema, das weit über das Enneagramm hinausweist: Wie unterschiedlich können Menschen sein und wie schwer fällt es uns dennoch, die Perspektive des anderen wirklich zu verstehen?

Gerade in einer Zeit zunehmender Polarisierung setzt *Mirror 9* einen Kontrapunkt. Das Projekt macht Unterschiede hörbar, ohne sie gegeneinander auszuspielen, und erinnert daran, dass hinter unseren unterschiedlichen Persönlichkeiten eine gemeinsame menschliche Erfahrung steht. Musik wird dabei zum Medium für Empathie, Selbstreflexion und Begegnung.

Gespielt wird „Mirror 9“ von einem Sextett aus fünf europäischen Ländern: José Soares (Saxofon), George Dumitriu (Violine, Gitarre), Saartje Van Camp (Cello), Tijs Klaassen (Bass) und Jamie Peet (Schlagzeug) zählen zu den prägenden Stimmen der Amsterdamer Jazzszene und sind bekannt dafür, Genregrenzen zu ignorieren. So entsteht eine Musik zwischen Jazz, zeitgenössischer Kammermusik und Groove, in der Improvisation und auskomponierte Dramaturgie nahtlos ineinandergreifen.

Franz von Chossy, in München geboren und seit vielen Jahren in Amsterdam zuhause, gehört zu den prägenden und genreübergreifend arbeitenden Musikern der niederländischen Jazzszene. Seine Musik verbindet die Offenheit des Jazz mit kammermusikalischer Sensibilität und einer ausgeprägten kompositorischen Handschrift. Mit seinen Ensembles tourte er durch die Niederlande, Deutschland, die Türkei und China und erhielt internationale Anerkennung für das Album *When the World Comes Home*. Zu seinen Auszeichnungen zählen unter anderem der Gewinn der Dutch Jazz Competition sowie ein zweiter Preis beim Montreux Jazz Solo Piano Competition.

Pressezitate

Franz von Chossy

„Franz von Chossy tanzt an den Rändern stilistischer Vollkommenheit und wechselt von Klassik zu Folklore zu Jazz zu Blues.“

Süddeutsche Zeitung

„Freigeist am Piano“

Süddeutsche Zeitung

„Von eindringlicher Schönheit.“

Bruce Lindsay, All About Jazz (USA)

„Die Franz von Chossy Group gehört zu den faszinierendsten und unterhaltsamsten Bands der Niederlande.“

Tim Sprangers, de Volkskrant (NL)

„Magie auf den Tasten ist bei ihm pure Alchemie, eine Mischung der unterschiedlichsten Klänge.“

Henning Bolte, Jazzthetik